



proLAA gegen sofortigen Beginn der Burgrenovierung Phase 2 auf Pump und ohne kostendeckendes Nachnutzungskonzept: Und wann werden die kaputten Straßen in Laa saniert?

Für **unverantwortlich** hält proLAA-Vorsitzende StR Mag. Isabella Zins die **neuerliche Burg-Kreditaufnahme von 300.000 €**, die ÖVspö in der GR-Sitzung am 27. Juni beschließen wollen: „*Statt im Vorfeld mit allen Parteien über die weiteren Burg-Pläne zu beraten und vor allem eine Planrechnung vorzulegen, will die Bürgermeisterin sofort mit der Bauphase 2 beginnen – mit einer neuerlichen Kreditaufnahme von 300.000 € auf 25 Jahre, wobei die Rückzahlung erst in 5 Jahren (!) beginnen soll. Ein Wahnsinn – und die SPÖ stimmt zu!*“ **proLAA fordert ein Verschieben dieses weitreichenden Beschlusses**, bis ein kostendeckendes Nachnutzungskonzept vorliegt. Nach Auffassung von proLAA hat derzeit die **Sanierung von Straßen** (inkl. Ziegelofenweg), Gehsteigen und Plätzen höhere Priorität als die Errichtung eines Hochzeitssaales in der Burg.

Ein Blick zurück: geplante und tatsächliche Ausgaben von Laa für die Burg-Bauphase 1 seit 2016

- **Baubeginn 2016 Phase 1** – geplanter Kosten-Anteil für Laa inkl. Eigenleistungen des Bauhofs: 450.000 € (= ein Drittel der geplanten Gesamtkosten von insgesamt über 1,3 Mio €)
- **2016 bis 2017:** Renovierungsarbeiten um **700.000 €** (Befestigung der Mauern, Turmrestaurierung, Hofgestaltung)
- **März 2016: Kritik von proLAA am fehlenden Finanzplan** - Bürgermeisterin Brigitte Ribisch kann die Gesamtkosten für Laa nicht beziffern.
- **Juni 16:** Gemeinderatsbeschluss eines Burg-Kredits von **450.000 €**. Die Bürgermeisterin gesteht nun endlich die tatsächlichen Burgkosten von **bereits 850.000 € für die Stadt Laa** ein - weit entfernt von den ursprünglich geplanten 450.000 €. Die Bürgermeisterin verspricht die Rückzahlung dieses Kredits „aus den ersten Einnahmen des Projekts“ (Burgturmbesichtigung, Verpachtung des Burghofs für Veranstaltungen und Hochzeiten), was proLAA als völlig unrealistisch kritisiert.
- **März 2017:** Im Gemeinderat werden einstimmig weitere Auftragsvergaben in der Höhe von **800.000 €** beschlossen, damit die Phase 1 finalisiert werden kann. **Gegen die Stimmen von proLAA beschließen ÖVspö eine erneute Kreditaufnahme in Höhe von 250.000 €!** Grund für die proLAA-Ablehnung: fehlendes Nachnutzungskonzept & daher fehlende Einnahmen zum Tilgen des Kredits!
- **April 2018:** offizielle Eröffnung des Burghofs und des Burgturms, Ende der Bauphase 1 (WC-Anlagen allerdings noch nicht fertig). **Juni 2018:** Bürgermeisterin will sofort weiterbauen („Phase 1b“)

Fazit: Wir LaaerInnen haben nun bereits **ca. 1 Million Euro, also mehr als doppelt so viel Geld** in die Burg gesteckt, wie ursprünglich geplant! Mit **den Einnahmen** (Burgturm-Eintritte, Burghof-Verpachtung) können - wie von proLAA schon vor zwei Jahren kritisiert, **weder die laufenden noch die neu geplanten Kreditraten bezahlt werden. Die weiteren Pläne müssen also wohl überlegt werden!**

Wir werden uns im Gemeinderat daher gegen den sofortigen Weiterbau an der Burg aussprechen und stattdessen zum wiederholten Male ein Straßenbaukonzept und dessen zügige Umsetzung einfordern. Informationen folgen...



Mit besten Grüßen und Wünschen

StR Mag. Isabella Zins & StR Julius Markl und das proLAA-Team von links nach rechts: GR Mag. Kurt Sumhammer, GR Mag. Thomas Stenitzer, GR Gabriele Hoschek, GR Christian Bauer, StR Dir. Mag. Isabella Zins, GR Alexander Wagner, GR Mag. Roland Schmidt, StR Julius Markl

Weitere Infos finden Sie auf der proLAA-Facebook-Seite und auch auf www.proLAA.at.